Frag mich nicht, wer ich bin....

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 71: ein Abenteuer, das es in sich hat 3

derweil bei Bulma...

Ich hab mich offensichtlich zu früh gefreut und den Ernst der Lage mal wieder gründlich unterschätzt. Denn die beiden ausgewachsenen Männer sind um einiges stärker als ich zunächst angenommen hatte und obwohl ich den Einen mit dem saftigen Tritt auf die Nase ganz schön zugerichtet habe, sind sie mir schon anhand ihrer enormen Größe und ihres Körpergewichts eindeutig im Vorteil.

Wenn jetzt nicht schnellstens jemand auftaucht um mir zu helfen, sehe ich wirklich schwarz für mich. In diesem Augenblick empfinde ich das erste Mal so etwas wie Angst heute Abend, denn zuvor war mein Blick ausschließlich nur darauf gerichtet Kazumi zu helfen, doch jetzt befinde ich mich unwillkürlich in ihrer brenzligen Situation wieder, wir haben lediglich die Rollen getauscht.

Wenn niemand kommt bin ich nämlich gleich diejenige die dazu gezeugen werden wird das unschuldige Opfer zu spielen. Allmächtiger hilf, was mach ich nur?

Bitte...bitte, lasst mich nicht im Stich!

Aber was nützt mir das Gejammere schon, ich hab mir das Ganze doch selbst eingebrockt, also sollte ich zusehen sie so lange wie möglich hinzuhalten, bis endlich die ersehnte Hilfe kommt. Ich tue mein möglichstes sie mir noch für einige Zeit vom Hals zu halten, da weglaufen sowieso zwecklos ist, denn sie hätten mich innerhalb kürzester Zeit wieder eingeholt.

Und ich kann zu allem Übel nur zu deutlich spüren, wie meine Kräfte langsam erlahmen, denn solche kritischen Situationen bin ich beileibe trotz meines intensiven Trainings in der Schule nicht gewöhnt.

In einem unachtsamen Moment passiert es dann plötzlich, einer der beiden Männer kriegt mich auf einmal zu fassen und packt blitzschnell mit seinen Schraubstockhänden zu, aus diesem Würgegriff gibt es kein Entkommen mehr, jetzt hab ich verspielt!

Ein lauter Hilfeschrei ist alles was ich gerade noch ausstoßen kann, bevor sich eine starke, schwielige Hand auf meinen Mund presst, um mich zum Verstummen zu bringen.....

"VEGETA WO BIST DU? HILF MIR BITTE...!"

...in der Zwischenzeit bei Vegeta..

Das genügt ich hab genug gehört, im gleichen Augenblick gehen bei mir sämtliche Alarmglocken runter. Bulma ist in Gefahr verdammt, was hat sie denn nun schon wieder angestellt?

Das fragt sich Son Goku neben mir offenbar wohl auch gerade, denn sein Gesicht sieht in diesem Augenblick nicht die Spur geistreicher aus als mein eigenes. Ich drängle mich hastig durch die aufgeschreckte Menge dicht gefolgt von ihm hindurch, wobei er jedoch sehr viel mehr Mühe hat an mir dran zu bleiben.

Die nagende Unsicherheit um meine Freundin und das was ihr passiert sein könnte verleiht mir im wahrsten Sinne des Wortes Flügel. Einen Moment später bin ich an der Türe angelangt und schiebe die verstörte Kazumi einfach energisch auf die Seite.

"Mach Platz Ziege, laß mich durch, ich muß raus zu Bulma ! Wo hast du sie zuletzt gesehen?"

Sie sieht mich völlig aufgelöst an, ihr eigentlich sonst sehr hübsches Gesicht ist knallrot und komplett geschwollen von den unzähligen Tränen, die sie zwischenzeitlich vergossen hat.

Doch mit einem Mal antwortet sie mir hastig mit aufgeregter Stimme.

"Vegeta, bin ich vielleicht froh, dass du da bist....ahm lass mich nachdenken...ich...ich bin so verwirrt...!"

Setzt sie hastig nach.

Ein heftiges Schütteln von mir rüttelt sie auf.

"Na los denk etwas schneller...Kazumi, es geht um alles oder nichts hast du das kapiert?"

In diesem Moment strafft sie sich und antwortet mir halbwegs vernünftig.

"Okay ich glaube ich hab s..also du mußt glaube ich immer weiter gerade aus laufen, dann links um die nächstmögliche Häusercke, etwa fünfhundert Meter davon entfernt in einer dunklen Sackgasse, wo die Straßenlaternen nicht funktionieren müßtest du sie eigentlich finden, wenn du dich beeilst!"

"Was ist, glaubst du s oder weißt du s nun Kazumi!?"

Fauche ich sie derweil böse an.

Das Mädchen nickt verstört....dann stottert sie.

"Ich weiß es, das ist der Weg!"

"Ist das wirklich alles, hast du auch nicht`s vergessen?"

Frage ich sie eindringlich, denn ich bin eigentlich schon längst auf dem Sprung.

Kazumi nickt abermals heftig, bekräftigend mit dem Kopf.

"Danke Kazumi, das war s bin schon weg!"

Antworte ich ihr eilig wobei ich mich dabei mit einem prüfenden Blick quer durch den Raum elegant durch den schmalen Türspalt schiebe, der nach draußen führt. Komischerweise sind weder Son Goku noch irgendeiner der Lehrer zu sehen, wieder mal typisch, immer muß man alles allein machen....Baka wenn man seine Hilfe einmal braucht....grrrr!

Draußen angekommen starte ich sofort wie aus der Pistole geschossen von null auf Hundert durch, ich kann mein aufgeregtes Herz regelrecht in meiner Brust hämmern fühlen. Mein Puls rast, das Blut kocht in meinen Adern. Adrenalin jagt hitzig durch meine Beine, bis hinauf in mein Hirn. Ich bin völlig aufgelöst.

Hoffentlich bin ich nicht zu spät dran, wehe sie haben ihr was getan, das könnte ich mir nie verzeih`n. Ich muß sie beschützen, koste es was es wolle!

Nach etwa drei Minuten Dauersprint bin ich endlich zu der von Kazumi beschriebenen Stelle gelangt, ich kann sie inzwischen trotz der aufkeimenden Dunkelheit ziemlich deutlich sehen. Da sind sie die miesen Kerle, beide mindestens zwei Köpfe größer als Bulma und sie sehen nicht gerade so aus, als ob mit denen zu spaßen wäre.

Die beiden Männer sind jedoch so mit der widerspenstigen, sich mit allen Mitteln gegen sie zur Wehr setzenden Bulma beschäftigt, die sie offenbar gerade erst erwischt haben, dass sie mich zunächst gar nicht bemerken. Vorsichtig nähere ich mich den beiden um einiges älteren Männern, ich muß erst die Lage checken, sehen wie ich sie am besten überrumpeln kann oder eventuell einen Weg zu finden sie zu befreien, ohne mich großartig mit ihnen anlegen zu müssen.

Wenn ich`s schlau genug anfange, kann ich sie vielleicht rausholen, noch bevor einer der beiden Kerle überhaupt weiß wie ihm geschieht. Aber das Glück ist mir nicht hold, einer der beiden Typen bemerkt mich leider noch ehe ich mich tarnen und in einer der vielen dunklen Ecken verschwinden kann, um mich lautlos anzuschleichen.

Das Überraschungsmoment ist für dieses Mal komplett im Eimer...na toll und was jetzt? Eigentlich hatte ich nicht vor mich ihnen offenbaren zu müssen, ich wollte meine Kraft nicht unbedingt in aller Öffentlichkeit zeigen, die müssen nicht wissen

was ich bin. Aber wenn sie mir keine Wahl lassen werde ich den beiden miesen Typen mal zeigen was ein wütender Saiyajin so alles kann.

Plötzlich setzt einer der Typen zu sprechen an, der mich zuerst gesehen hat.

"Hey sieh doch mal da Jaro, die Kleine hat offensichtlich Unterstützung gekriegt! Ha..ha ich lach mich tod, was will denn die halbe Portion hier, er wird sich doch nicht etwa allen Ernstes mit uns anlegen wollen?"

Der Mickerling ist ja noch völlig grün hinter den Ohren!"

Sagt der, der mich entdeckt hat sofort mit einem unverschämt breiten, spöttischen Grinsen im Gesicht, wobei er seinen Mitkumpanen leicht an der Schulter anstößt und mit dem Finger in meine Richtung deutet, kaum das er mich zu Gesicht bekommen hat.

Bulma s Blick wird starr, als sie mich ebenfalls entdeckt.

"VEGETA!

Dem Himmel sei Dank, endlich bist du da, ich hatte es so sehr gehofft!"

Ruft sie mir erleichtert zu, doch der Kerl der sie festhält schlägt sie mit der flachen Hand rüde ins Gesicht, ich kann den harten Schlag bis zu mir hören, das bringt mich beinahe zur Weißglut.

"Halt dein Maul Schlampe, dich hat keiner gefragt!"

Zischt ihr Bewacher sie im Anschluß daran wütend an.

"Ist wohl dein Lover der Kleine...wie? Tja Pech gehabt Schätzchen, der Mickerling da ist keine Bedrohung für uns, hey den schaff ich doch locker mit links!"

Fügt er gehässig, offenbar sehr von sich selbst überzeugt hinzu.

Bulma protestiert jedoch mit zornig funkelnden Augen und versucht dabei krampfhaft weiter sich von ihm loszukämpfen, während er versucht sie ruhig zu halten, was ihm aber nur bedingt gelingt.

"Wer er ist kann dir unterbelichteten Primatenhirn doch völlig egal sein und wenn es so ist, geht dich das noch lange nicht s an! Außerdem ist ER kein Mickerling, du solltest ihn lieber nicht unterschätzen Blödmann!"

Schleudert sie ihm boshaft entgegen und plötzlich gelingt es ihr wohl mehr zufällig als beabsichtigt, dem Kerl tatsächlich einen kräftigen Schlag mit dem Knie in seine beiden edelsten Teile zu verpassen. Die Wirkung lässt nicht lange auf sich warten, er geht sofort mit schmerzverzerrtem Gesicht zu Boden.

"Ohhhh du kleines freches Dreckstück, das wirst du mir büßen verlaß dich drauf!"

Faucht er sie dabei mit zusammen gebissenen Zähnen an. Doch Bulma packt die Gelegenheit sofort beim Schopf, denn er hat sie kurzzeitig losgelassen. Ohne noch weiter zu Überlegen sprintet sie hastig los in meine Richtung.

"Komm schon Vegeta, lass uns verschwinden, bevor er sich davon erholt hat!"

Schreit sie mir dabei aufgeregt entgegen.

Aber Fehlanzeige, sie hat leider den Anderen übersehen. Der zwar eine ziemlich lädierte Nase hat, aber dafür noch immer über zwei kräftige Beine verfügt. Sie ist gerade an mir vorbeigehastet und will mich hinter sich herziehen, da taucht der andere dunkelhaarige Kerl genau vor mir auf und überragt mich beinahe ebenfalls um Kopfeslänge.

Der Schlag der darauf folgt ist wie ein Dampfhammer, ich hab das Gefühl, als würde sich mein Magen mit gesammten Inhalt einen Weg durch mein Hirn nach draußen bohren. Mit einem überraschten würgenden Keuchen gehe ich in die Knie, das war`s dann wohl mit weglaufen.

Er drängt sich an mir vorbei ohne weiter auf mich zu achten und ein paar eilige Schritte später hat er sie schon wieder eingeholt.

"Ha hab ich dich Kratzbürste, wolltest wohl weglaufen..aber nicht bei mir!"

Brüllt er siegesgewiss und packt sie fest um die Taille. Bulma wehrt sich verbissen nach Leibeskräften, doch sie kann keinen ihrer gezielten Karatekniffe mehr anbringen, denn der Kerl ist auf der Hut. Dann schlägt er plötzlich zu und das so grob, dass es ihr kurzzeitig die Besinnung raubt und sie bewusstlos in seinen Armen zusammensinkt.

Einen Augenblick später höre ich das unangenehme Geräusch von reißendem Stoff. Was zum Teufel macht der Mistkerl da?

Meine Augen können sich von dem Geschehen um mich herum kaum losreißen. Wie durch einen blassen Nebel hindurch sehe ich mit ungläubig verzerrtem Gesicht, wie der Kerl sich plötzlich unverschämt an ihrer Bluse zu schaffen macht und sie kurzerhand einfach entzwei reißt. Seine riesigen Bratpfannenhände sich grob und lüstern in ihre nackte Haut graben und auf ihren zierlichen Oberkörper legen, sie an Stellen anfassen, die sonst nur ich ganz allein berühren darf.

Das bringt sie augenblicklich wieder zurück in die Gegenwart, ich kann ihren markerschütternden von Ekel erfüllten verzweifelten Schrei nur zu deutlich hören. Das genügt mir völlig, der Schmerz ist jäh verflogen.

Dieser miese Bastard begripscht MEINE Freundin, also das tut er nicht ungestraft. Mit einem Satz bin ich wieder auf den Beinen. Ein zorniger Schrei sucht sich den Weg aus meiner Kehle.

"AARRRGGGHHH....DU ELENDER MISTKERL LASS SIE SOFORT LOS ODER...!"

"Oder WAS...Kleiner?"

Unterbricht er mich hämisch grinsend, als ich mich einen Augenblick später drohend vor ihm aufbaue und mir dabei in diesem Moment ganz egal ist, ob er nun größer ist als ich oder nicht.

Die nur mühsam unterdrückten Tränen, der verletzte Stolz und die brennende Scham, die ich im Gesicht des einzigen Wesens auf der Welt lesen kann, für das ich ohne zu zögern jedes Risiko für es eingehen würde erschüttert mich zutiefst und nährt zugleich eine unbändige Wut in mir, die über jedes bekannte Maß weit hinausgeht.

Mein Körper spannt sich, ich spüre wie er aufeinmal Kräfte freisetzt, die ich mir niemals auch nur im Traum hätte vorstellen können.

....SONST WIRST DU MICH KENNENLERNEN, SCHWACHMAT!"

Antworte ich ihm wütend und versuche dabei Bulma von ihm wegzuzerren. Er läßt sie schließlich zögernd los, wobei sich ein überlegenes, fieses Lächeln auf sein Gesicht stiehlt.

Sie schiebt sich sofort, kaum das sie ein Stück von ihm weggerückt ist hilfesuchend hinter meinen Rücken, während ich meine Arme beschützend vor ihr ausbreite.

"Komm ihr gefälligst ja nie wieder zu nahe!"

Knurre ich ihn dabei zornig und mit vor Wut funkelnden Augen an, ich bin zu allem bereit.

"Ahhhhh..so ist das also Jungchen, du willst dich offensichtlich wirklich mit mir anlegen?"

Sagt er plötzlich sichtlich amüsiert und bricht gleich darauf in schallendes Gelächter aus.

"Na schön dann komm her wenn du dich traust, ich polier dir so die Visage, dass du deine Zähne einzeln wieder zusammen sammeln kannst....kleiner Mann!"

Mit einer herablassenden Geste gibt er mir kurz danach zu verstehen, dass ich ihn angreifen soll. Also den Gefallen kann ich ihm gerne tun, wenn er so scharf darauf ist sich mit mir zu prügeln. Aber als ich mich gerade mit einem wütenden Schrei auf ihn stürzen will, taucht dummerweise im selben Moment der andere Mann wieder auf der Bildfläche auf, den Bulma kurzzeitig lahmgelegt hatte.

Oh verdammt das wird ein sehr ungleicher Kampf werden, zwei gegen einen, das ist wirklich mehr als unfair. Aber ich hab keine Wahl, ich muß uns beide verteidigen. Bulma kann sich ja inzwischen kaum noch auf den Beinen halten, ich hab zwar nicht die leiseste Ahnung wie ich das bewerkstelligen soll, aber einen Ausweg gibt es immer.

Ich versuche die beiden Männer so gut es geht im Blick zu behalten, doch da hab ich schon den ersten Treffer von dem Dunkelhaarigen kassiert, direkt schmerzhaft in die Rippenbögen. Der elende Bastard muß einen Schlagring oder sowas ähnliches besitzen, denn ich spüre nur einen Augenblick später, wie mein warmes Blut das Shirt zu durchtränken beginnt.

Shit das gibt sicherlich mehr als nur einen Bluterguß, das schöne Hemd es war nagelneu. Doch ich hab keine weitere Gelegenheit mehr, mir über solch banale Dinge wie ein Hemd oder gar irgendwelcher Schmerzen Gedanken zu machen, ein paar Sekunden später ist nämlich schon die schönste Schlägerei im Gange und wer da nun wen vermöbelt spielt für die beiden Männer dabei plötzlich offenbar gar keine so große Rolle mehr.

Sie schlagen blindwütig auf alles ein was sich bewegt, einschließlich mir. Ich wehre mich nach Leibeskräften und teile dabei offensichtlich ebenfalls nicht allzu schlecht aus. Denn dem einen Kerl verpasse ich volle Breitseite einen Kinnhaken der sich gewaschen hat und dem Anderen einen Schlag mit der geballten Faust direkt auf`s linke Auge, das sofort eine unschöne violette Färbung bekommt.

Ich selbst komme allerdings auch nicht ganz ungeschoren davon, mein Hemd sieht nach ein paar Minuten aus, als ob ich es als Putzlumpen mißbraucht hätte und mein eigenes Gesicht ist von vielen blutigen Kratzern übersät, ich schmecke den leicht metallischen Geschmack von Blut im Mund, meine Lippe muß aufgeplatzt sein.

Doch bevor sich die Lage verschlimmern und die beiden Kerle mich völlig auseinander nehmen können, reißt mir der Geduldsfaden entgültig. In dem Moment bin ich das erste mal in meinem Leben überhaupt gewillt meine ganze Kraft aufzubringen....mein Saiyanisches Erbe drückt nur zu deutlich durch...die Kerle wollen kämpfen?

Bitte schön das können sie haben!

Ich spüre wie sich mein Chi bündelt...mit einem einzigen befreienden Schrei schaffe ich sie mir beide gleichzeitig vom Hals und schiebe sie grob von mir weg. Die beiden Kerle sind zunächst so perplex einen plötzlich so viel stärkeren Gegner vor sich zu haben, das sie erst mal gar nicht reagieren können. Doch das währt leider nicht sehr lange, nur Sekunden später gehen sie abermals im Doppelpack auf mich los.

Außerdem tritt Bulma plötzlich ebenfalls wider in Aktion, sie muß sich ein bisschen erholt haben, denn sie sieht nicht mehr ganz so geschafft aus wie vorher. Sie nimmt mir freundlicherweise einen der beiden Idioten ab, wobei sie dieses Mal jedoch gründlich auf der Hut ist, sich nicht nochmal von ihm fangen zu lassen.

Mit vereinten Kräften gelingt es ihr und mir nach einiger Zeit, die beiden Männer einigermaßen vom Hals zu halten, bis endlich Hilfe in Sicht ist. Die beiden Kerle ergreifen schlagartig die Flucht, als ein paar Minuten später der Dorfpolizist dicht gefolgt von Son Goku und Frau Takeshi in unserem Sichtfeld auftauchen.

Bulma steht mir gegenüber, sie sieht mich zwar völlig außer Atem aber seltsam

unergründlich an. Ein leiser Zug von Melancholie hat sich schwer auf ihr Gesicht gelegt. Sie kann ihre bitteren Tränen nicht mehr länger zurückhalten, nur eine winzige Sekunde später fällt sie mir plötzlich um den Hals, klammert sich wie eine Ertrinkende an mir fest, wo sie auf einmal herzerreißend zu schluchzen beginnt.

"Ohhh Vegeta Gott sei Dank bist du da, lass mich nie wieder allein hörst du?"

Schnieft sie leise an meine Brust und schmiegt sich dabei noch enger an mich heran.

"Schhhhhhh...alles wird gut, ich versprech s dir, dass ich immer für dich da bin wenn du mich brauchst!"

Antworte ich ihr ebenso leise um sie zu beruhigen, wobei ich ihr im Anschluss daran einen zarten Kuss auf die Stirn gebe.

Sie sieht zu mir auf und schenkt mir einen vertrauensvollen Blick ihrer schönen sternenhimmelblauen Augen

"Ich liebe dich Vegeta no Ouji!"

Sagt sie danach zögernd, mit einem zärtlichen Lächeln auf den Lippen.

"HmMMM...also das weiß ich doch!"

Antworte ich ihr grinsend, was mir allerdings sofort einen leicht entrüsteten Seitenhieb von ihr einbringt. Dummerweise jedoch genau an die Stelle, wo mich der Kerl vorhin so übel erwischt hat.

"AUTSCH!"

Lass das Bu, das tut weh!"

Fluche ich leise.

Sie sieht mich erschreckt an.

"Was ist, hat er dich etwa verletzt?"

Fragt sie mich ängstlich, während sie damit beginnt mein völlig zerissenes Hemd genauer unter die Lupe zu nehmen. Ich kann den Entsetzenslaut deutlich hören den sie ausstößt, als sie offensichtlich die Stelle gefunden hat, an der er mich verletzt hat.

"Meine Güte Vegeta das sieht ja schlimm aus, also das solltest du besser mal einem Arzt zeigen!"

Flüstert sie entgeistert, als sie die blutunterlaufene sichtlich gequetschte Stelle genauer untersucht.

Ich schüttele jedoch energisch den Kopf.

"Nein das geht schon ist nur ein Kratzer, du wirst sehen, morgen sieht die Welt schon wieder ganz anders aus und außerdem fahren wir da ja sowieso nach Hause! Dort kann ich immer noch nach dem bisschen Kratzer sehen lassen, falls es nicht besser werden sollte!"

Ich blicke sie mit einem Ausdruck im Gesicht an, der keinen Widerspruch duldet.

"Okay..okay seufzt sie gottergeben.....ganz wie du willst, geliebter Sturkopf, es sind ja schließlich deine Schmerzen mein tapferer Held!"

Entgegnet sie mir leicht spöttisch, danach küsst sie mich zart auf den Mund und lächelt zaghaft, das ich ebenso unsicher erwiedere, während ich meine Hand unauffällig in ihre schiebe. Es gibt eben Dinge in denen ich meinen eigenen Kopf habe, auch wenn ich sie noch so gerne mag, in Sachen Gesundheit entscheide ich gerne selbst, wann ich einen Arzt benötige und wann nicht.

Na der hätte echt was zu staunen....hat sie vergessen, dass ich mich anatomisch an manchen Stellen deutlich von ihnen unterscheide?

Derweil sind die Anderen bei uns angelangt, keine Zeit mehr mir darüber länger den Kopf zu zerbrechen.

Die Lehrerin ist vor Sorge ganz grün im Gesicht und als sie auch noch Bulma's und meine völlig demolierten Klamotten zu Gesicht bekommt ist sie vollkommen schockiert.

Eine halbe Stunde später ist schließlich alles geklärt. Der Polizist macht sich sofort auf den Weg eine Fahndungsmeldung nach den beiden flüchtigen Männern herauszugeben, die offenbar in der Gegend schon dafür bekannt sind, dass sie allzuerne Ärger machen und das vordringlich mit Jugendlichen.

Wir indessen begeben uns allesamt müde aber sichtlich erleichtert zurück auf den Weg in die Jugendherrberge, denn morgen fahren wir wieder nach Hause!

...knapp zwei Tage später...zu Hause....

bei Vegeta und Bulma...

Ich spüre wie mich ihr knapp schulterlanges inzwischen hellbläulich schimmerndes Haar sanft im Nacken kitzelt und ihre zarten Lippen forschend über meine empfindliche Haut wandern, während die ersten warmen Sonnenstrahlen zaghaft durch die schmalen Ritzen meines Rolladens sickern.

Mit einem wohligen Schnurren in der Kehle mache ich mich auf dem Bettlaken lang und genieße es in vollen Zügen, ihre zarten Nackenküsse sind einfach das Beste das es auf der Welt gibt.

"Hey Baby, du bist ja schon wach und das so früh am Morgen? Komm schon leg dich wieder hin und lass uns noch ein wenig kuscheln...es ist grade noch soooo schöööön....!"

Brumme ich ihr leise und noch sichtlich verschlafen entgegen, wobei ich mich plötzlich blitzschnell umdrehe, sie packe und sanft in meine Arme ziehe. Bulma lacht leise und lässt es widerstandslos geschehen.

"Tja wie du siehst, konnte ich offenbar deinem verführerischen Charme heute Nacht bei dir zu bleiben einfach nicht länger widerstehen. Och mich wundert übrigens selbst, dass ich nach der Nacht schon wach sein kann? Aber hey es ist ja auch schön, so kann ich wenigstens länger ganz mit dir allein sein, ohne das uns schon wieder irgend jemand nervt...oder?"

Antwortet sie mir mit einem leicht spöttischen Lächeln auf den Lippen, wobei sie mich nur einen Augenblick später plötzlich unvermittelt frech auf den Mund küsst und sich spielerisch aus meinen Armen zu befreien versucht. Es ist tatsächlich das erste Mal für uns, dass sie offiziell eine ganze Nacht bei mir bleiben durfte. Mein Dad war so überaus freundlich es uns zu gestatten, nachdem wir von dem am Schluß doch recht unschönen Schulausflug wieder heil nach Hause gelangt sind.

Bulmas Vater fand die Idee zwar nicht soooo gut, hat es ihr aber nach langem hin und her dennoch erlaubt da es ein Wochenende ist.

Ich fühle mich ziemlich geschafft, sie hat s wirklich ganz schön in sich das kleine Biest, aber andererseits war es auch richtig wow das Ganze endlich mal in einem Bett und nicht schon wieder sonst wo zu tun. Ich meine es kann ist ja ab und an auch ganz spaßig sein, aber Sex im Bett ist besser....eindeutig sehr viel besser. ^^

Bulma schmiegt sich eng an mich und genießt meine Nähe offenbar ähnlich wie ich ihre, da sie es ebenfalls mit einem leisen aber dennoch deutlich hörbaren Schnurren komentiert. Ihre warmen Hände streicheln sachte und zärtlich über meine nackte Brust und ich spüre wie dabei ein beinahe lautloser zufriedener Seufzer aus meiner Kehle dringt.

Es ist so schön mit ihr zusammen zu sein, ich glaube sie hat nicht die leiseste Ahnung wie sehr ich sie liebe. Ich beobachte ihren Körper neugierig, der so wunderbar nahe an meinem Eigenen liegt.

Sie ist so schön....und das nicht nur äußerlich...

Ich mag die weichen Züge ihres Gesichtes, die in diesem difusen Licht nur noch bezaubernder wirken, das kleine neckische Grübchen im Kinn das sie immer dann bekommt wenn sie ärgerlich ist. Ihren manchmal eigensinnigen und dennoch so liebenswürdigen Charakter. Doch auch ihre körperlichen Reize sind längst nicht zu verachten.

Da wären ihre beiden wohlgeformten weiblichen Argumente, die sich weich und zugleich verführerisch dicht an meine Seite pressen und mir dabei so derart ungeniert

den Verstand rauben, dass ich es am liebsten schon wieder mit ihr tun möchte.

Oh man diese Frau ist echt ein Phänomen, das ich bis heute noch nicht wirklich ganz verstanden habe.

Doch noch bevor ich den Gedanken irgendwie weiterspinnen kann, kommt sie mir frech wie sie ist einfach zuvor, denn ihre Hände werden plötzlich sehr viel mutiger und beginnen damit weiter über meine Seiten zu streicheln und meinen Brustkorb zu liebkosen, indem sie ihre Fingerkuppen zart über meine überaus empfindsamen Brustwarzen bis hin zu meinen Achselhöhlen streichen lässt.

Ein leises Knurren dringt aus meiner Kehle, sie verdreht mir völlig den Kopf. Bulma beugt sich über mich und sieht mir direkt in die Augen, dann küsst sie mich lange und leidenschaftlich auf den Mund.

"Weißt du, dass du mich irgendwann nochmal völlig um den Verstand bringst du kleines Biest?!"

Stöhne ich ihr leise entgegen, als sie sich zögernd von meinem Lippen löst und ungeniert damit beginnt mit einem neckischen Lächeln an mir entlang weiter abwärts zu schieben....die Absicht ihres Tuns wird mir nur Sekunden später allzuklar.

"Tja also das hatte ich eindeutig beabsichtigt mein Süßer!"

Antwortet sie mir im Anschluß daran mit einem frechen Augenzwinkern, während sie mich breit angrinst.

"Bitte hab doch Erbarmen mit mir...ich...ich ergebe mich!"

Versuche ich sie mir derweil halbherzig vom Hals zu halten.

In dem stutzt sie plötzlich unvermittelt.

"Hey was ist das denn?"

Fährt ihr plötzlich verwirrt heraus.

"Wow das ist mir gestern Nacht ja gar nicht aufgefallen?"

Vegeta wo ist die Wunde abgeblieben, die dir der Kerl vorgestern verpasst hat? Sie war doch so tief, das sie geblutet hat und eigentlich müsste sie noch ein paar Tage länger zu sehen sein oder sich zumindest verfärben wie ein Bluterguß, aber sie ist weg, völlig abgeheilt!

Wie zum Teufel ist das möglich, könntest du mir das mal bitte schön erklären?"

Ich richte mich reichlich überrascht auf.

Hmmm....also jetzt wo sie es sagt, fällt mir auf einmal auch auf, das ich in dem Bereich

keinerlei Schmerzen mehr habe.

Hey wie kommt das?

Also das ist auch mir völlig neu...ich weiß sehr wohl, dass meine Selbstheilungskräfte als Saiyajin weitaus besser ausgeprägt sind als die der Menschen und doch ist mir dieses Phänomen, dass es diesmal so schnell ging vollkommen unbekannt.

Ich zucke leicht ratlos die Schultern.

"Ach keine Ahnung, vielleicht liegt s ja an der Tatsache, dass wir wieder zu Hause sind, nenn es beschleunigte Heilwirkung oder wie du sonst willst.

Weißt du ich Saiyajin...wir ganz stark...und so...!"

Antworte ich ihr breit grinsend, da mich das ganze Momentan eher zweitrangig interessiert und ich jetzt lieber was wesentlich vielversprechenderes mit ihr machen würde.

Aber Bulma lässt nicht locker, energisch macht sie sich von mir los und untersucht die nackte Hautstelle die eigentlich noch gerötet und geschwollen sein sollte auf meiner Seite argwöhnisch und staunend.

"Also ihr Saiyajins seid wirklich so ziemlich das Komischste, was mir jemals begegnet ist.

Weißt du das Vegeta?"

Ihre zweifelnden Worte können mich jedoch nicht länger schrecken, da ICH inzwischen längst weiß was ich will.

Das Leben kann so schön sein...wenn man sich....ja wenn man sich nur drauf einlässt!

ENDE

das war s vorerst..vielleicht gibt s von der fanfic irgendwann wann mal ne fortsetzung.